

24-Stunden-Gebet Aussetzung des Allerheiligsten

*„Wir schauen ihn an,
er schaut uns an!“*

7. Februar 2019
und
8. Februar 2019

„24-Stunden-Gebet“ - „Aussetzung des Allerheiligsten“ nennen wir es, wenn das Allerheiligste aus dem Tabernakel geholt und vor die Gläubigen zur stillen Anbetung gebracht wird. Eigentlich ein tiefsinniges Wort: Der Allerheiligste setzt sich den Menschen aus. Der zu Bethlehem Geborene, im „Haus des Brotes“, wie dieser Ort übersetzt heißt, wird selbst zum Brot, von den Menschen ergriffen und gebrochen, gekaut und genossen, um ihnen dadurch sein Leben zu geben. „Aussetzung“ - auch wir setzen uns aus: Wir setzen uns seiner Gegenwart aus, seiner heiligen und heilenden Güte, so wie sich Menschen den warmen Strahlen der Sonne aussetzen. Die Hostie in der Monstranz, das eucharistische Brot, als Bild, wie sich Christus uns Menschen aussetzt, aber auch als Bild der Sonne der Gerechtigkeit, deren Strahlen wir uns aussetzen: Wir wollen dieses Bild in uns aufnehmen, in ihm verweilen. In einer Zeit der bewegten und bewegenden Bilder tut das gut, sich diesem Bild nicht entziehen zu können. Wir schauen ihn an, er schaut uns an.

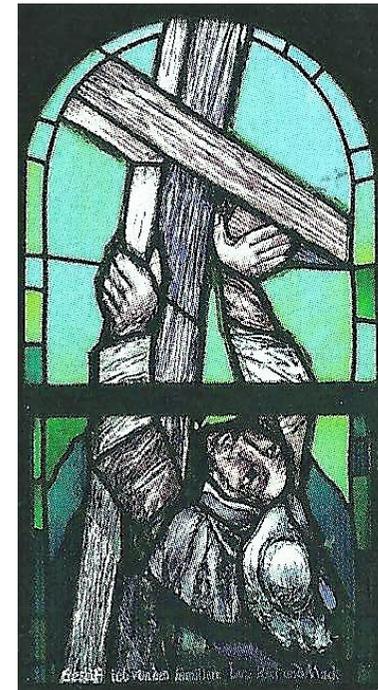
24 Stunden lang will er uns anschauen, am Tag, am Abend, in der Nacht, in der Frühe und am Morgen. Wenn andere Arbeiten, Freizeit haben, Lachen oder Weinen, vor Schmerzen nicht schlafen können, in dieser Zeit wollen wir uns im Gebet Christus im Allerheiligsten aussetzen, bei ihm verweilen, beten, singen und schweigen,

action spurensuche

Kath. Pfarramt St. Vitus
Priestergasse 11
73479 Ellwangen
07961/3535

St.Vitus.Ellwangen@drs.de
www.action-spurensuche.de

24-Stunden-Gebet Gebetszeiten Festgottesdienst



Sieger Köder: Philipp Jeningen
in der Kapelle in Hinterbrand

action spurensuche

Todestag von Pater Philipp Jeningen SJ

„Welch ein Schatz ist es, den allgütigen, unendlichen, allweisen Gott zu erkennen, zu lieben, zu empfangen, zu umschließen und gegenwärtig zu halten.“ Philipp Jeningen SJ



Philipp Jeningen SJ

Der Eichstätter: 5. Januar 1642 geboren und getauft auf den Namen „Philipp Johannes“; ab 1651 Schüler des Jesuiten-Gymnasiums in Eichstätt

Der Student: 1659-62 Studium der Philosophie in Ingolstadt; Magister de Philosophie

Der Jesuit: Ab 1663 Noviziat bei den Jesuiten in Landsberg; 1664-68 Lehrer an Jesuiten-Gymnasien in Dillingen und Ingolstadt; 20.1.1665 Erste Gelübde in Mindelheim; 1668-72 Studium der Theologie in Ingolstadt; 11.6.1672 Priesterweihe im Dom zu Eichstätt 1672-73 in Altötting Tertiat und Einführung in die praktische Seelsorge, 1673-80 Lehrertätigkeit in Mindelheim und Dillingen

Der Volksmissionar: 1680-1704 in Ellwangen und weitem Umkreis Seelsorger und Volksmissionar

Sein Tod: 8.2.1704 gestorben

24-Stunden-Gebet Gebetszeiten Festgottesdienst

am Vorabend

Donnerstag, 7. Februar 2019

18:30 Uhr Vespertagesdienst

Basilika - Liebfrauenkapelle
Start des 24-Stunden-Gebetes
am Grab von Philipp Jeningen

anschl. stündliche Anbetung

22:30 Uhr Komplet

anschl. stündliche Anbetung

Freitag, 8. Februar 2019

6:30 Uhr Laudes

anschl. stündliche Anbetung

8:30 Uhr Eucharistiefeier

anschl. stündliche Anbetung

12:30 Uhr Mittagsgebet

anschl. stündliche Anbetung

15:30 Uhr Rosenkranzgebet

anschl. stündliche Anbetung

**18:00 Uhr Vesper und Abschluss des
24-Stunden-Gebetes**

**19:00 Uhr Festgottesdienst
in der Basilika St. Vitus**

vorbereitet und musikalisch mitgestaltet
von der action spurensuche

anschließend Einkehr

Du bist eingeladen:

- an den **Gebetszeiten** mitzubeten,
- eine **stündliche Anbetung** zu übernehmen und zu gestalten mit Gebeten, Liedern, Stille, ...
- am **Festgottesdienst** mitzufeiern.

Anmeldung zur stündlichen Anbetung über <https://doodle.com/poll/2pzffv4patxzaqwz> oder email.

Zugang zur Liebfrauenkapelle über den Kreuzgang, Philipp-Jeningen-Platz und während der regulären Öffnungszeiten über die Basilika St. Vitus .